

Rege Bautätigkeit im Gewerbegebiet

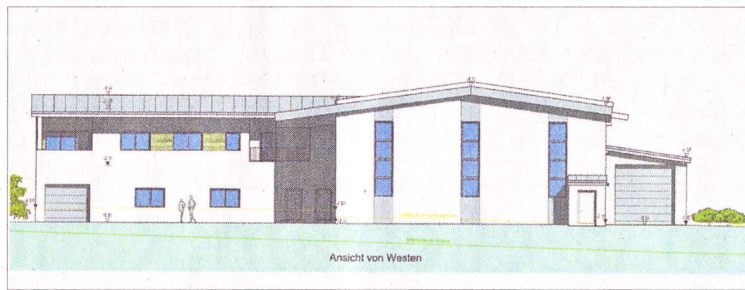
Recyclinghof an der Bundesstraße 85 in Linden soll im Sommer fertig sein – Auch die letzte freie Parzelle ist verkauft

Von Marion Wittenzellner

Geiersthal. Im Gewerbegebiet „Linden B85 Nord“ sind schon wieder die Bagger ange- rollt. Pünktlich zum Frühlings- beginn haben auf der 5500 Qua- dratmeter großen Parzelle im rückwärtigen östlichen Teil des Geländes die Erdarbeiten zum Bau eines Recyclinghofes der AWG Donau-Wald begonnen.

Bereits in diesem Sommer soll hier ein moderner Wertstoffhof mit Grüngutannahme eröffnet werden. Gemäß den Plänen des Architekturbüros Weber wird er den Recyclingkunden auf circa 4300 Quadratmetern Betriebs- fläche eine große zentrale Zu- fahrt, 14 Parkplätze, Abwurf- plätze für Sperrmüll, überdachte Container und Rampen, eine Grüngutlagerfläche, Verkaufs- boxen für Kompost, ein Mehr- zweckgebäude mit „Lack- schrank“ für Problemgut sowie einen großen Freibereich mit zahlreichen Recyclingcontai- nern bieten; außerdem gibt es ei- nen Carport für den Lader, Stell- plätze für das Personal und eine Waage, die man bei der Ein- und Ausfahrt passiert.

Das Mehrzweckgebäude wird



aus dunklen Fassadenplatten mit grünen Streifen und der Kubus beim Wiegebereich wird aus grünem Sichtbeton gestaltet. Der Wertstoffhof soll durch eine Hecke eingerahmt werden; das komplette Areal wird wiederum durch einen Industriezaun ein- gefriedet.

Auch auf dem davor liegen- den 8000 Quadratmeter großen Grundstück der Firma Landma- schinenhandel und -werkstatt Stefan Kraus unmittelbar an der Bundesstraße geht es rund. Nachdem dort bereits im letzten August binnen kürzester Zeit ei- ne riesige Halle zur Präsentation

Im Gewerbegebiet Linden an der B85 wird intensiv am neuen Recyclinghof gearbeitet. Zudem soll daneben eine Werkstatthalle mit Betriebsleiterwohnung der Landmaschinenfirma Kraus ent- stehen. – F.: M. Wittenzellner

der Ausstellungsfahrzeuge aus dem Boden gewachsen ist, wird jetzt auch noch der Bau einer Werkstatthalle mit Ausstel- lungsräumen, Betriebsleiter- wohnung und Stellplätzen in Angriff genommen. Geplant ist ein I-förmiges zweigeschossiges Bauwerk mit einer Gesamtlänge

von rund 44 Metern und einer Breite von 38 Metern im rück- wärtigen beziehungsweise 24 Metern im vorderen Bereich.

Der Gemeinderat hat die ent- sprechenden Entwürfe des Graf- linger Architekturbüros Hecht bereits zur Kenntnis genommen und für die Errichtung der Be- triebsleiterwohnung einstimmig eine Ausnahme von der vorge- schriebenen Nutzungsart erteilt. Wie Bürgermeister Anton Seidl dazu erläuterte, sei man ja inner- halb des Gremiums schon im Vorfeld übereingekommen, in diesem Gewerbegebiet auch Be- triebsleiterwohnungen zu erlau- ben. Das gesamte Vorhaben der Firma Kraus wertete er als „eine sehr positive Sache“.

Noch eine erfreuliche Nach- richt hatte Seidl mitzuteilen. Zwischenzeitlich sei auch der Notarvertrag über den Verkauf der letzten freien Parzelle geneh- migt worden. Somit konnte bin- nen nur eines Jahres seit dem of- fiziellen Spatenstich für die Er- schließungsmaßnahmen Mitte April 2016 das komplette Ge- werbegebiet an den Mann ge- bracht werden.